

Kleine Anfrage

der Abgeordneten
Anette Moesta (CDU)

Lärmschutzmaßnahmen L 117 Bereich Plaidt

Im Rahmen der Baumaßnahme "Sanierung der Mühlbachbrücke Plaidt L 117" wurde eine ohne Genehmigung des Landes errichtete Mauer entfernt. Die Mauer war vor einigen Jahren durch einen Privateigentümer als Lärmschutz zur L 117 errichtet worden. Im Jahr 2018 stellte der Landesbetrieb Mobilität Cochem-Koblenz eine Billigung in Aussicht.

Nach 2018 wurde das eingefriedete Grundstück teilweise veräußert.

Ich frage deshalb die Landesregierung:

1. Wie schätzt die Landesregierung die Lärmschutzsituation an der L 117 Bereich Plaidt zu den vorhandenen Wohngrundstücken rechtsseitig von Ochtendung kommend ein?
2. Gibt es eine aktuelle Untersuchung der Lärmschutzsituation und des Verkehrsaufkommens?
3. Welche Untersuchungen der Lärmschutzsituation und des Verkehrsaufkommens aus der Vergangenheit liegen dem Land Rheinland-Pfalz vor?
4. Welche Möglichkeiten der Lärmreduzierung sieht die Landesregierung an der L 117 Bereich Plaidt?
5. Warum wurde dem neuen Eigentümer nicht die 2018 angebotene Möglichkeit der Billigung ermöglicht?
6. Warum wurde die Mauer, obwohl die Brückenarbeiten derzeit für einige Wochen ruhen, plötzlich und ohne Ankündigung, bzw. ohne schriftliche Mitteilung an mindestens einen Eigentümer über den vorzeitig geplanten Abriss, seitens des Landes entfernt und nicht wie ursprünglich geplant mit den Arbeiten an der Brücke durchgeführt?
7. Warum plante der Landesbetrieb in 2025 die Entfernung der Mauer, obwohl die Entfernung nicht im Zusammenhang mit der Sanierung der Brücke steht ?



[Anette Moesta](#)